

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 5.

Samstag 21. Jan.

1854.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.
(Einstecher-Visititation beim 5. f. Infanterie-Regiment).
Diejenigen Excapitulanten des 5. Regiments, welche im Jahr 1852 u. 1853 ihren Abschied erhielten und nun wieder einstehen wollen, so wie diejenigen Angehörigen dieses Regiments, welche solchen bis 30. Juni d. J. erhalten werden und als Einstecher zugelassen zu werden wünschen, haben

Samstag den 4. Feb.
Vormittags 8 Uhr
sich, versehen mit den vorgeschriebenen Zeugnissen, bei gedachtem Regiments einzufinden. Dieß haben die Ortsvorsteher den betreffenden Personen zu eröffnen.

Den 18. Jan. 1854.

K. Oberamt.
F r o m m.

Calw.
(Gläubigeraufruf).
Forderungen an die am 15. Jan. 1854 verstorbene ledige Karoline Schwarz von hier sind am

24. Jan.
Nachmittags 2 Uhr
bei uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben.

Den 17. Jan. 1854.

K. Gerichtsnotariat.
M a g e n a u.

Calw.
(Waarenlager-Versteigerung).
Aus dem Nachlasse des verst. Vortemachers L. Friedrich Günther wird

Montag den 30. Jan.
und die folgenden Tage je von Morgens 8 Uhr an in öffentlicher Versteigerung verkauft:

Vortemacherwaaren:
Knöpfe von Seide, Drath, Lasting, Horn, Porzellan, Perlmutter, Glas und Lava;
Franzen von Seide, Wolle und Baumwolle;
Verschiedene Wollwaaren;
Flor, Tüll, Stramin, Chemisetten, und sonstige Weißwaaren;
Sammt von Seide;
Gallonen, Simpen, Lützen, Schnüre, Quasten, Herren- und Damen-Handschuhe, Faden, Zeichen- und Kameelgarn, Herrnhuter-, Baumwoll-, Leinen- und Drath-Band, Gurtenband, Hosenträger, wollene Besätze, Wollen-, Halbseiden-, Seiden-, Taftas-, Atlas-, Sammt- und Manchester-Band, Spitzen, Häkel-, Näh- und Trama-Seide;
Wollen-, Mosaire-, Leinen- und Baumwollgarn;
Galanterie-Waaren, Gelbbörten, Gold- und Silber-Gespinnst und Nähadeln.

Sodann ferner:
Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr von Messing, Kupfer, Zinn, Eisen, Blech, Holz, Porzellan und Glas, Schreinwerk, worunter eine vollständige Laden-Einrichtung und 5 Marktstände, allgemeiner Hausrath und 1 vollständiger Vortemacher-Handwerkszeug.

Liebhaver werden eingeladen.
Den 20. Jan. 1854.

K. Gerichtsnotariat.
M a g e n a u

Hirsau.
(Haus- und Güterverkauf im Exekutionsweg).

Die im Wochenblatt Nro. 96 bez. Haus- und Güterstücke der Wittwe des Forstwarths Daniel haben zwar lezthin einen Liebhaber zu 830 fl. gefunden, da aber wohl noch weiter erlöset werden dürfte, so wurde ein weiterer Verkauf auf

Freitag den 17. Feb.
Vormittags 9 Uhr
beschlossen.

Den 17. Jan. 1854.

Schultheiß Keppeler.

Calw.
Diejenigen Weißbersonen, welche in Ermanglung von anderem Verdienst sich mit Spinnen von Hanf- oder Stricken beschäftigen wollen, können sich melden.

Den 19. Jan. 1854.

Stadtschultheißenamt.
S c h u l d t.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).
In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneter Zeit vorgenommen werden. Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Georg Günther, Lumpensammler und Musikus in Dornbach,

Mittwoch den 15. Feb.
 Vormittags 8 Uhr
 in Dornschicht
 Den 7. Jan. 1854.
 K. Obergerichtsgericht.
 Ebenzperger.

Obergerichtsgericht Calw.
 (Gläubiger Aufruf).
 In nachgenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.
 Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.
 Johannes Kober, Schuhmacher in Zavelstein, und dessen Ehefrau Friedricke geb. Gall, am Montag den 20. Feb. Vormittags 8 Uhr zu Zavelstein.
 Den 13. Jan. 1854.
 K. Obergerichtsgericht.
 Ebenzperger.

Oberkollbach.
 (Eigenschafts Verkauf).
 Aus der Santsache des Michael Steininger, Schmied von hier, wird am
 Mittwoch den 1. Feb.
 Nachmittags 1 Uhr
 auf hiesigem Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich verkauft
 Gebäude
 eine zweistöckige Behausung und Scheuer unter einem Dach stehen im Dorf mit eingerichteter Schmiedwerkstätte, Anschlag 400 fl.
 Bau- und Mähfeld
 1/2 B. an 4 M. 3 B. 15 Ath. worauf das Haus steht
 1 M. an 4 M. 30 Ath. der Weißacker und
 1 M. an 3 M. 2 1/2 B. 16 M. allda, zus. 400 fl.
 Wiesen
 1/2 an 2 M. 3 1/2 B. 4 M. in Häselwiesen 100 fl.
 Wald auf Eberspieler Markung
 1 M. und auf
 Oberreichenbacher Markung ca. 3 M. zus. 120 fl.
 Liebhaber haben sich mit Prädicats-

und Vermögenszeugnissen zu versehen.
 Den 2. Jan. 1854.
 Schultheißenamt.
 Schnürle.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw
 Mein mittleres Logis habe ich so gleich oder bis Lichtmess und mein oberes bis Georgii billigt zu vermiethen.
 Tuchmacher W o h e l e
 im Zwinger.

Calw.
 Heute, den 21. Jan. halte ich Metzelsuppe, wozu ich höflich einlade.
 Gutruff
 z. Schwane.

Calw.
 Unterzeichneter hat billigt zu verkaufen:
 3 neue Sofa,
 1 neues Ruhebett,
 3 gebrauchte Sofa und
 1 Altvatersessel.
 Vog, Sattler.

Calw.
Gerste
 à 6 fr. p. Pfund ist zu haben bei
 Louis Dreiß.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
 Frohnmeyer z. Kanne.

Calw.
 (Bezirksparatasse).
 Wer bei solcher theilt ist, oder werden will, dem dient zur Nachricht, daß Herr Zollverwalter Sammet hier die Verwaltung der Kasse übernommen hat.
 Den 19. Jan. 1854.
 Vorstand des Bezirkswohlthätigkeitsvereins
 DAmtm. F r o m m.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:
 350 fl. Pfleggeld bei Johannes Hamann in Oberkollwangen.
 100 fl. Pfleggeld bei Michael Kentschler in Kollbach.

Hirsa u.
 Italienischen Spinn- und Schuhmacherhanf, vorzüglicher Qualität, zu noch billigen Preisen empfiehlt zu geneigter Abnahme
 Karl Keppier.

Calw.
 Bei Unterzeichnetem ist zu haben: Das Zeichen ohne Anweisung, 80 Zeichnungsblätter, Preis 30 fr. auch kann wieder bei mir auf Staudenmeyers Bekennntnißpredigten abonniert werden.
 H. Dierlamm.

Ernstmühl.
 (Haus- und Güterverkauf).
 Wir Unterzeichnete sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern, weshalb wir unser bestehendes Wohnhaus mit zwei eingerichteten Wohnungen, Stallung und Keller, mit Bau- und Brennholzgerechtigkeit, etwa 1/2 Brl. Garten und Hofraum, sowie 3/4 Mrg. Acker und Wiesen, auf hiesiger und Hirsauer Markung gelegen am Lichtmessfeiertag 2. Feb. Mittags 12 Uhr im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf bringen.

Die Bedingungen werden am Verkaufstage festgesetzt.
 Liebhaber werden eingeladen.
 Den 20. Jan. 1854.
 Jakob Martin Weber.
 Georg Delschläger.
 Ges. Schultheiß Pfrommer.

Hof Dick.
 Zu verkaufen:
 Backsteine,
 1 steinerne Platte, 10' lg. 5' breit 1/2" dick
 gutes Haber- und Dinkelstroh
 Trübhonig zum Füttern der Bienen
 ferner ca. 1 Eimer vollkommen waasserfreien Luikenrost.
 Speidel.



C a l w.

Es hat bei mir eine Gesellschaft nach New York über Antwerpen affordirt, Abgang 29. dieß ab Cöln, Preis 48 fl. 48 fr.; wer sich derselben anschließen will, beliebe sich an mich zu wenden. Auch expedire ich alle 10 Tage über Havre mit den besten Schiffen à 58 fl.

Kaufmann Bock.

C a l w.

Die Rechnung der Kleinkinderschule auf Martini 1852/53 stellt sich folgendermaßen:

Einnahmen.

Eingefammelte Beiträge 143 fl. 16 fr.
Geldbeiträge zur Weihnachtbesceerung 12 fl. 51 fr. Beitrag vom Färberstift 50 fl. Schulgelder 67 fl. 12 fr. Heimbezahltes Kapital 75 fl. Zins u. Guthaben 5 fl. 2 fr. Kassenvorrath vom vorigen Jahr her 11 fl. 56 1/2 fr. Zuf. 364 fl. 17 1/2 fr.

Ausgaben.

Befoldung der Oberlehrerin und der 3 Gehilfinnen 255 fl. 18 fr. Weihnachtbesceerung 42 fl. 43 fr. Kirchweihnfest 4 fl. 18 fr. Lehrmittel 51 fr. Wieder zu Kapital angelegt 80 fl. Fürs Einsammeln der Beiträge 4 fl. Druckkosten 1 fl. 21 fr. Holzmacher- und Trägerlohn 5 fl. 24 fr. Verschiedene Ausgaben, Ausputzen, Weisnen, Reparaturen etc. 7 fl. 55 fr. Zusammen 401 fl. 50 fr.

Es ergibt sich somit eine Unzulänglichkeit von 37 fl. 32 1/2 fr.

Der Ausschuß konnte sich nicht entschließen, das heimbezahlte Kapital von 75 fl. für die laufenden Bedürfnisse zu verwenden, sondern hielt es für seine Pflicht, dasselbe der Anstalt zu erhalten, und deshalb eine sich darbietende Gelegenheit zu sicherer Anlegung einer ungefähr gleichen Summe zu benutzen, indem er sich der auf vieljährige Erfahrung begründeten Hoffnung hingab, daß der wohlthätige und gemeinnützige Sinn der hiesigen Einwohner auch in Zeiten drückender Noth einer Anstalt welche schon so lange segensreich gewirkt hat, die zu ihrem Bestehen erforderliche Unterstützung durch reichliche milde Beiträge nicht mangeln lassen werde.

Der Ausschuß.

Auswanderung nach Amerika

Konzessionirte Gesellschaft

Die Hoffnung.

nach New York ab Straßburg 27. Jan., 5. u. 15. Februar;

nach New Orleans dto. 1. 10. u. 20. Feb.

Nähere Auskunft ertheilt

Louis Dreiß.

Ludwigshafen, Kehl und Havre.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Spezial-Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe

zwischen Havre & New-York,

von

Chrystie, Heinrich & Comp. in Kehl, Ludwigshafen und Havre.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am 4., 11., 19. und 27 eines jeden Monats statt.

Die Preise sind billigt gestellt.

Im Monat Januar und Februar gehen ab:

nach New-York:

am 27. Jan.	das Postschiff	Bavaria, Kapl. Anthony, 1000 Tonnen
" 4. Feb.	"	Isac Bell, Kapl. Johnston, 1500 T.
" 11. "	"	Konstitution, Kapl. Bunton, 1200 T.
" 19. "	"	St. Dennis, Kapl. Follansbec, 1000 T.
" 27. "	"	Helvetia, Kapl. Marsh, 1200 T.

Ferner expediren wir:

nach New-Orleans

am 30. Januar

Dreimaster erster Klasse.

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Spezial-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe

zwischen Havre & New-York.

Chrystie Heinrich & Comp.

in Kehl, Ludwigshafen und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt die Agentur für den Bezirk Calw

Heinr. Hutten.

Wechsel für Auswanderer auf verschiedene Plätze Amerikas, amerikanisches Gold und französisches Geld sind fortwährend zu haben bei

Heinr. Hutten.

C a l w.

(Eingekendet).

Hat Schäfer Steck hier ein besonderes Recht, daß er mit einer ein paar Hundert Stück starken Schafherde täglich ausfährt (ein Umzug der jährlich stattfindet) und sowohl dadurch die Güterbesitzer als auch diejenigen Schafhalter, welche die Weide im Sommer aufzuschlagen haben, Schaden leiden, den zu dulden sie wohl nicht nöthig haben?

C a l w.

Mein oberes Logis ist bis Lichtmess oder Georgii zu vermietthen.

Wittwe Fein.

C a l w.

Gutkochende Erbsen und Bohnen verkauft

Karl Beeri.

C a l w.

Ein geräumiges Logis kann sogleich oder bis Lichtmess bezogen werden.

Fried. Wochele.

C a l w.

(Wohnungs-Veränderung).

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein bisheriges Logis im Konditor Sattler'schen Hause verlassen habe, und nun jetzt in meinem eigenen Hause im Biergäßchen, welches früher von Tuchmacher Neumann bewohnt wurde, wohne. Had bitte das mir bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu bewahren.

Joh. Hein. Störr,

Schuhmachermeister.

Das Lipsloch.

(Fortsetzung).

„Du gehst jetzt hinunter nach Milbiz,“ befahl er, „und thust, wie ich dir geheiß: fürs Andere laß mich sorgen.“ Er sprang richtig auf, und langsam erhob sich Jost; Jeder packte ein Stück Braten in den schmutzigen Mantel, und ohne ein Wort trollte Jost einer Schlucht zu, in welcher es nur einem so geübten Bergsteiger, wie er, möglich war, den schroffen Fels-

gang hinab zu klettern. Lips stand noch eine Weile auf der Felsdecke, und sah düstern Blicks hinunter in's Thal, in welchem sich Dorf an Dorf reihete, und das Flußchen mit Erlen gesäumt, von Einem zum Andern plaudernd eilte. Er sah auf die ersten schwarzen Höhen des Thüringer Waldes gegenüber, aus deren Fichtengipfeln hie und da ein Block Thonschiefer, einer Thurmruine ähnlich, ragte. „Eine hübsche Gegend für mich,“ murmelte er, „wo mich ein ganzes Corps Landjäger in einem Jahre nicht fangen sollte — aber ein armes Gefindel, dem ich schier nichts herauspressen kann! Kein Goldschmuck, kein Geld hols der Teufel!“ Er wandte sich kurz, und verschwand im Dickicht.

Die Sonne sank hinter dicke Gewitterwolken, durch die, als sie nun hinab war, und der Abend dunkelte, grelles Wetterleuchten schaurig zuckte. Ein heißer Südwest stieß wild durch die Wipfel der Fichten und Weißtannen, welche sich mit dumpfem Säusen vor ihm beugten. Mensch und Thier fühlten schwer athmend seinen erschlafenden Hauch, und sehten sich nach dem Heraufziehen des erfrischenden Gewitters, daß der Regen die stickende Schwüle löschte. Nur am Fuße des Hufeisenbergs, hinter Paulinzelle, regte sich ein unheimliches Leben. Hinter acht Ellen hohen, straff gespannten Rezwänden rannten eine Menge hier zusammengetriebener Hirsche angstschraubend herum; ein Althier an der Spitze, dem die jagdbaren Hirsche von zehn und mehr Enden folgten, dann die Thiere, das Schmalwild, die Kälber und Spießier, und schließlich ein alter Kronhirsch mit sechszehnendigem, weitgeöffnetem Geiß — trabten die Rudel unablässig am Zeng dahin, dumpf stöhnend, einen Ausgang aus dem Nordneze rings suchend, und nirgends findend. Außen flammten in kurzen Zwischenräumen helle Feuer, an denen verdroßene Bauern hütend saßen und leise einander klagten, wie viele Tage und Nächte sie jetzt schon für die Jagdfrohnd von Haus und Hof, von Acker und Vieh, von Weib und Kind entfernt seien, und wie sie mit Angst dem morgenden Tag entgegen sähen, wo sie, wie die

Hirsche da drinnen, gehezt werden würden, und bei jedem Fehler, den die Jäger verschuldet, von diesen noch Peitschenhiebe genug bekämen. Nahe schon war Mitternacht, als wimmernd die Glocken die ehernen Stimmen erhoben. „Milbiz brennt!“ heulte die Schreckensfunde die Kette der Hüter entlang, und Alle vergaßen der heiligen Pflicht, das Jagdzeug und das Wild darin zu wahren; die von Milbiz sprangen eilig heim, die Andern suchten einen Platz, wo sie mindestens das Feuer sehen konnten. Und aus einem Dunkelschlag hervor huschten zwei Männer; kehend sprangen sie an der Rezwand dahin, einer rechts, der andere links, die Spannstricke zerschneidend. In weniger als fünf Minuten war das Zeug, wohl hundert Schritte lang, gefallen, und weitbin dröhnte der Boden von der Sturmflucht der befreiten Thiere. —

Als die Bauern erkundete, daß nur die Pfarrscheuer brenne und schon zusammen gesunken sei, kehrten sie auf ihre Posten zurück; und als sie dort das Geschehene sahen, machten sie es, wie die Hirsche: sie gingen durch.

Mit dem Morgengraun kam eine Jägertruppe: aber kein Spießier war im — kein Bauer vor dem Rezwand zu entdecken. Nur zwei wandernde Kesselflicker, der eine mit brandrothem Haar, lagen an einem der erlöschenden Feuer, wo das Jagdzeug noch unverfehrt stand, doch Niemand bekümmerte sich um sie, und bemerkte das hämische Lächeln, mit dem sie den Grimm der Jägerburden betrachteten. Da kam der Wildmeister von Paulinzelle auf leuchtendem Rappen gesprengt; beim Anblick der Strolche am Feuer zügelte er jedoch sein Thier. Woher? forschte er mit dumpfer, grollender Stimme, wohin? —

Kesselflicker, Euer Gnaden, schmeichelte Lips, von Remda herüber, wolle auf den Wald!

(Fortsetzung folgt).

Predigen wird am Sonntag den 22. Jan. Vorm. 10. U. Dr. Schmidt.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Gahn.